

Impuls zu Ostern / Hochfest der Auferstehung

Die nächtliche Feier des Osterfestes ist die „Mutter aller Vigilien“. Sie beginnt in den meisten Pfarrgemeinden nach Einbruch der Dunkelheit, mit der Osternachtsfeier, oder vor Sonnenaufgang, mit der Auferstehungsfeier. In dieser Nacht geht es um „alles oder nichts“, um Leben oder Tod, Sein oder Nichtsein, Licht oder Finsternis. Die Lesungen in der Osternacht bzw. Auferstehungsfeier umfassen ideell die ganze Bibel von Anfang an und spannen den Bogen von der Urgeschichte zur Heilsgeschichte, von der Schöpfung bis zur Vollendung im ewigen Leben. Immer und überall ist Gott am Werk: am Anfang, im Alten und im Neuen Bund, in den Sakramenten der Kirche, in der Gemeinschaft der Glaubenden. Es ist ein einziges großes Schöpfungs- und Erlösungshandeln, und es gibt keinen Zweifel daran, dass er auch heute am Werk ist.

Die einzelnen Stationen / Elemente in der liturgischen Feier können schlagwortartig wie folgt beschrieben werden:

Lichtfeier: Gott führt aus dem Dunkel ins Licht.

Schöpfungsbericht: Gott führt aus dem Nichtsein ins Sein.

Lesung aus dem Buch Exodus: Gott führt aus der Knechtschaft in die Freiheit.

Osterevangelium: Gott führt aus dem Tod ins Leben.

Tauffeier: Gott führt aus der Sünde ins Heil, aus der Isolation in die Gemeinschaft.

Die Taufferinnerung führt uns zurück zu den Quellen und macht uns unsere Würde neu bewusst. In jedem Täufling wird die Kirche neu geboren.

Ostern ist der Höhepunkt des christlichen Jahres, auch des Heiligen Jahres, in dem wir als „Pilger der Hoffnung“ eingeladen sind, mit den Worten des Credo von Nizäa (325) unseren Osterglauben zu bekennen und die österliche Tugend der Hoffnung auf die Auferstehung zu leben. „Die eine Taufe zur Vergebung der Sünden“ wird in dieser Nacht gespendet als Voraussetzung für „die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt“. Sie ist die Grundlage, auf der alle christlichen Konfessionen stehen.

„Freu dich, erlöste Christenheit!“

Mit Worten von Paul Weismantel möchte ich den „Osterglauben“ vertiefen:

Osterfeuer

Lasst entzünden,

um vom göttlichen Licht erfüllt zu werden,

dass der Auferstandene in uns entfachen will!

Osterwege

lasst uns wagen, um aufzubrechen

aus jeder ängstlichen Enge in die neue Weite

des Auferstandenen!

Ostertische

lasst uns decken,

um alle einzuladen, zum Mahl der Hoffnung,

die nie mehr stirbt, weil der Auferstandene lebt!

Osterlieder

lasst uns singen, um einzustimmen

in den festlichen Jubel über den glorreichen Sieg

des Auferstandenen!

Ein gesegnetes Osterfest, auch im Namen des Seelsorgeteams,

Dieter Maier, Kooperator / Pfarrer-